

Frauenbeirat Stadtplanung im Bezirk Mitte

Sprecherinnen:

Gabriela Stoessel, Cambridger Str. 6, 13349 Berlin, Tel. 45020482, e-mail: Jabi-Stoessel@freenet.de
Uschka Thierfelder, Gipsstr. 27, 10119 Berlin, e-mail: Uschka.thierfelder@berlin.de

Der Frauenbeirat Stadtplanung im Bezirk Mitte stellt sich vor

Der Frauenbeirat Stadtplanung wurde 1992 im damaligen Bezirk Tiergarten von engagierten Frauen aus vielen unterschiedlichen Projekten und Initiativen gegründet. Nach der Bezirksfusion 2001 wurde dieser fachspezifische Beirat im neuen Innenstadtbezirk Mitte etabliert und mischt sich bis heute in die Angelegenheiten der Stadtentwicklung ein. Der Beirat, der organisatorisch direkt beim Bezirksamt Mitte, Stadtplanungsamt angesiedelt ist, arbeitet ehrenamtlich und besteht neben dem Frauenbeirat Mitte.

Dieser Beirat von sach- und fachkundigen Frauen ist einzigartig in der Berliner Bezirkslandschaft: Er verbindet eine Vertretung der Interessen von Frauen mit Wünschen und Forderungen an die Stadt- und Landschaftsplanung, die zu einem frauen- (und damit auch männer-)freundlichen Bezirk Mitte führen sollen. Der nicht weisungsgebundene Beirat, der auch ein bezirklicher Träger Öffentlicher Belange (TÖB) ist, berät das Bezirksamt und initiiert auch eigene Projekte. Frauenfreundliche Belange sind vielfältig. So beschäftigen sich die Beiratsfrauen mit bezirklichen Planungen (überwiegend Bebauungspläne des Bezirks Mitte, aber auch Bebauungspläne der Senatsverwaltung im Rahmen der "Hausabstimmung") und erarbeiten Stellungnahmen hierzu. Darin machen sie bspw. auf Angsträume aufmerksam, beleuchten die Nutzungsmischung des Planungsgebietes, machen sich für Parks und Spielplätze, kurze Wege sowie für Beleuchtung stark. Der vom Beirat geschriebene Leitfaden „Frauenfreundliche Belange in der verbindliche Bauleitplanung“ liegt heute allen Mitarbeiter*innen des Bezirksamtes Mitte in den Fachbereichen der Stadtentwicklung vor. Im November 2022 wird der Beirat sein 30-jähriges Bestehen feiern. Brisante Themen für die Arbeit waren und sind u.a. die Sicherheit und der Ausbau von Geh- und Radwegen, die Reduzierung der vielen Spielcasinos im Bezirk, die durch hohe Mieten verdrängten Nahversorger (kleine Lebensmittelgeschäfte, Bäcker, Handwerks- und Servicebetriebe, Restaurants, Kneipen), die Planung von bezahlbarem Wohnraum oder die zunehmende Verdrängung von sozialen Projekten aus der Innenstadt. Eine Zusammenarbeit mit anderen Initiativen ist unabdingbar, daher tauscht sich der Beirat mit Betroffenenvertretungen, den Aktiven der Quartiersmanagementgebiete und Fraueninitiativen aus. Ein funktionierender Beirat benötigt auch Nachwuchs; das interkulturelle Zentrum für Mädchen und jungen Frauen MÄDEA wurde vom Beirat 2017 zur Juniorpartnerin ernannt.

Der Frauenbeirat Stadtplanung im Bezirk Mitte tagt einmal monatlich öffentlich. Interessierte Frauen sind stets willkommen und können die Sitzungstermine bei den beiden Sprecherinnen oder im Stadtplanungsamt Mitte erfragen.